

## N i e d e r s c h r i f t

### Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Grevesmühlen

---

**Sitzungstermin:** Montag, 13.01.2014  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:25 Uhr  
**Ort, Raum:** Beratungsraum Haus 1 EG, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

---

Anwesende:

Herr Jürgen Ditz	
Herr Hedtke (Friedwald)	FriedWald GmbH Griesheim
Frau Kristine Lenschow 1. Stadträtin	
Frau Birgit Maaßen	bis 20:00 Uhr
Frau Gabriela Mintzlaff - CDU (parteil.)	ab 18:37 Uhr
Herr Lars Prahler 2. Stadtrat	
Frau Dorina Reschke	bis 20:00 Uhr
Herr Wilfried Scharnweber - FWG (parteil.)	
Frau Pirko Scheiderer	
Herr Sven Schiffner - SPD	
Frau Marlis Scholz - D.Linke(parteil.)	ab 18:40 Uhr
Herr Ulrich Schulz - SPD	
Herr Thomas Winter - SPD	
Herr Hans-Joachim Schönfeldt - SPD	Stadtpräsident

Abwesende:

Herr Dr. Roland Anderko - CDU	entschuldigt
Herr Maik Faasch - CDU	entschuldigt
Frau Monika Grund - Die Linke	entschuldigt

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bestätigung der Tagesordnung

- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 11.11.2013
- 5 Verwaltungsumlage 2012  
Vorlage: VO/12SV/2013-366
- 6 Konzept Friedwald  
Vorlage: VO/12SV/2013-377
- 7 Information über eine Fördermittelzusage aus dem Eu-Fonds: Europa für Bürgerinnen und Bürger zum Aufbau eines Städtenetzwerkes für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa.  
Vorlage: VO/12SV/2013-382
- 8 Beschlussvorlage über eine außerplanmäßige Ausgabe für das EU-Projekt: IN-Town - Städtepartnernetzwerk für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa aus dem Förderprogramm "Europa für aktive Bürgerinnen und Bürger"  
Vorlage: VO/12SV/2013-383
- 9 Bericht der Verwaltung zum Stand der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung  
Vorlage: VO/12SV/2013-384
- 10 Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung auf dem Produktsachkonto 57101.14211000-140 (Gründerwerb Gewerbeflächen für den Ausbau der Jahnstraße)  
Vorlage: VO/12SV/2014-387
- 11 Anfragen und Mitteilungen
- 17 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

#### **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

<b>zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit</b>
--

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Scharnweber, eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 4 von 9 Ausschussmitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit nicht gegeben.

<b>zu 2 Einwohnerfragestunde</b>
----------------------------------

- keine Anfragen -

### **zu 3 Bestätigung der Tagesordnung**

Mit dem Eintreffen von Frau Mintzlaff um 18:37 Uhr sind 5 von 9 Ausschussmitgliedern anwesend. **Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.**

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Beratungsfolge dahingehend zu ändern, dass TOP 6 vor TOP 5 beraten wird.

Die Tagesordnung wird mit der vorgeschlagenen Änderung einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen:	5
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **zu 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 11.11.2013**

Über die Sitzungsniederschrift vom 11.11.13 wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen:	4
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

### **zu 5 Verwaltungsumlage 2012 Vorlage: VO/12SV/2013-366**

Frau Lenschow erläutert den Sachverhalt und teilt mit, dass die Verwaltungsumlage 2012 durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüft wurde.

Sachverhalt:

Die entsprechend anliegender Aufstellung ermittelte Verwaltungsumlage für das Jahr 2012 beträgt 960.576,08 Euro.

Bei der Berechnung der Verwaltungsumlage wurden alle umlagefähigen Kosten entsprechend der Anpassung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Grevesmühlen und dem Amt Grevesmühlen-Land (Beschluss VO/00AA/2011-011 vom 12.12.2011) zugrunde gelegt. Gegengerechnet wurden alle Erträge aus Verwaltungsgebühren, zweckgebundene Erstattungen oder solche Kosten, die anderen städtischen Aufgaben zuzuordnen sind.

Die nach Abzug aller vorgenannten Positionen verbleibenden Kosten wurden gemäß der im Beschluss Nr. 05-02/06 des Amtsausschusses vom 26.06.2006 und o.g. Anpassung festgelegten Schlüssel bzw. Prozentsätze für die einzelnen Kostengruppen (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Sachkosten, Personalkosten und EDV) ermittelt. Dabei wurde jedes einzelne Produktsachkonto nochmals im Detail betrachtet.

Die Verwaltungsumlage wurde im Haushalt 2012 mit 858.400 Euro geplant, die als Abschläge geleistet wurden. Somit ergibt sich eine Nachzahlung an die Stadt in Höhe von 102.176,08 Euro.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt die anliegende Abrechnung der Verwaltungsumlage für das Jahr 2012 nach Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 6

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

**zu 6 Konzept Friedwald  
Vorlage: VO/12SV/2013-377**

Mit dem Eintreffen von Frau Scholz um 18:40 Uhr sind 6 von 9 Ausschussmitgliedern anwesend.

Herr Hedtke von der FriedWald GmbH stellt mittels einer Präsentation das FriedWald- Konzept vor.

Er beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder zu Ruhezeiten, Windbruch, Bestattungskosten, Grabschmuck, Wildschaden und persönlichen Dienstbarkeiten.

Sachverhalt:

Herr Helge Hedtke von der FriedWald GmbH Griesheim stellt in einem kurzen Vortrag das FriedWald-Konzept vor.

Der Vertragsentwurf liegt im nichtöffentlichen Teil zur Beratung und Beschlussfassung vor.

**zu 7 Information über eine Fördermittelzusage aus dem Eu-Fonds: Europa für Bürgerinnen und Bürger zum Aufbau eines Städtenetzwerkes für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa.  
Vorlage: VO/12SV/2013-382**

Frau Reschke informiert ausführlich über das Projektthema und dessen Umsetzung. Sie erläutert wie die in Aussicht gestellten Fördermittel verwendet werden sollen.

Die Finanzausschussmitglieder nehmen die Informationen wohlwollend auf.

Die Stadt Grevesmühlen beantragte EU-Mittel zum Aufbau eines Städtepartnernetzwerkes. Ziel des Projektes ist die Pflege bestehender und der Abschluss neuer Städtepartnerschaftsverträge, die Vernetzung der Partnerstädte untereinander und die Ausrichtung auf eine langfristige, thematische Zusammenarbeit. Als Projektthema wählten wir das Thema Inklusion. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal erhielt die Stadt als eines von 18 Projekten europaweit zum 09.12. 2013 einen positiven Förderbescheid. Die Zuwendung erfolgt aus dem EU-Programm: Aktive Bürgerinnen und Bürger für Europa und wurde mit insgesamt 126.000 € bewilligt. Davon erhielt die Stadt Grevesmühlen als Projektträger bereits 63.000 € als Vorfinanzierungssumme. Die Abschlussfinanzierung erfolgt zum Projektende, nach Einreichung der erforderlichen Unterlagen bei der EU-Kommission. In einem Projektzeitraum

von 2 Jahren finden insgesamt sechs städtepartnerschaftliche Netzwerktreffen in Deutschland, Portugal und Schweden statt (siehe Projektskizze). Beteiligte Partnerstädte sind neben Ahrensböck, St. Savinien/Frankreich, Gramenz/Polen, Laxa/Schweden, Lores/Portal, Nagymaros/Ungarn. In Grevesmühlen gibt es bereits eine Vielzahl von Aktivitäten und Projekte mit erfolgreich gelebter Inklusion von Behinderten. Im Rahmen der Netzwerkaktivitäten möchten wir uns mit unseren Partnern über dieses Thema austauschen und weiterentwickeln und ganz bewusst einen lokalen Beitrag zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonventionen (UN BRK) leisten.

Information zum Einfluss dieser Entscheidung auf Leitbilder					
Leitbild 1	Leitbild 2	Leitbild 3	Leitbild 4	Leitbild 5	Leitbild 6

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen:

Nein- Stimmen:

Enthaltungen:

**zu 8      Beschlussvorlage über eine außerplanmäßige Ausgabe für das EU-Projekt: IN-Town - Städtepartnernetzwerk für gelebte Inklusion von behinderten Menschen in einem multikulturellen Europa aus dem Förderprogramm "Europa für aktive Bürgerinnen und Bürger"**  
**Vorlage: VO/12SV/2013-383**

Sachverhalt:

Gemäß § 6, Absatz 4, Punkt 11 Hauptsatzung der Stadt Grevesmühlen entscheidet die Stadtvertretung bei außerplanmäßigen Ausgaben, die 50.000 Euro übersteigen.

Die Stadt Grevesmühlen hat EU-Mittel zum Aufbau eines Städtepartnernetzwerkes beantragt. Ziel des Projektes ist die Pflege bestehender und der Abschluss neuer Städtepartnerschaftsverträge, die Vernetzung der Partnerstädte untereinander und die Ausrichtung auf eine langfristige, thematische Zusammenarbeit. Als Projektthema wurde das Thema Inklusion gewählt. Mit diesem Alleinstellungsmerkmal erhielt die Stadt als eines von 18 Projekten europaweit zum 09.12.2013 einen Zuwendungsbescheid über insgesamt 126.000 Euro von der EU-Kommission in Brüssel. In einem Projektzeitraum von zwei Jahren finden insgesamt sechs städtepartnerschaftliche Netzwerktreffen in Deutschland, Portugal und Schweden statt (siehe Projektskizze).

Beteiligte Partnerstädte sind neben Ahrensböck, St. Savinien/Frankreich, Gramenz/Polen, Laxa/Schweden, Lores/Portal und Nagymaros/Ungarn.

Die Zuwendung wird in zwei Jahresscheiben über jeweils 63.000 Euro ausgezahlt. Die erste Rate wurde bereits an die Stadt ausgezahlt. Da der Haushalt 2014 bereits beschlossen ist, ist eine außerplanmäßige Auszahlung notwendig, um das Projekt im bewilligten Zeitraum zu realisieren. Die außerplanmäßige Auszahlung ist im Nachtragshaushalt zu berücksichtigen. Die 2. Rate wird im Haushalt 2015 veranschlagt

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgenden Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt eine außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 63.000 Euro für das Jahr 2014 zur Durchführung des EU-Projektes „IN-Town“ (Produktsachskonto: 1110.54191)

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 6

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

<b>zu 9 Bericht der Verwaltung zum Stand der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung Vorlage: VO/12SV/2013-384</b>
---

Frau Lenschow sagt ein paar einleitende Worte zum Zwischenstand der Kosten- und Leistungsrechnung und übergibt dann an Frau Maaßen, die einen Ein- und Ausblick auf das Projekt mittels einer Präsentation veranschaulicht.

Sie erläutert anhand von Beispielen die Erfassung und Erstauswertung der Primärkosten, die Problematik der art- und sachgerechten Umlageschlüssel, das Berichtswesen, die Ziele und Kennzahlen. Der letzte Schritt der Umsetzung der Kosten- und Leistungsrechnung wird die interne Leistungsverrechnung im Amt und den Gemeinden sein.

Sachverhalt:

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist die Gesamtheit aller Verfahren zur quantitativen Erfassung, Auswertung und Lenkung von Kostenverursachung, Leistungsentstehung und Leistungsabgabe an die Bürgerrinnen und Bürger. Diese bildet ein Rechenwerk, welches das Geschehen innerhalb einer Verwaltung und insbesondere den kommunalen Verwaltungsprozess zahlenmäßig abbildet.

Im Jahr 2013 wurde bei der Einführung der KLR in der Stadt Grevesmühlen das Augenmerk auf die Erfassung der Primärkosten gelegt.

Weiterhin müssen die Umlage-Beziehungen in einer entsprechenden Matrix identifiziert und die benötigten Schlüssel erhoben werden. Diese Problematik wird im Jahr 2014 bearbeitet.

Um den Fortschritt des KLR-Projektes nachvollziehbar zu dokumentieren, wurden folgende Produkte ausgewertet : 114.01 Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement; 114.02 Bauhof; 126.00 Allgemeiner Brandschutz/ Katastrophenschutz; 424.00 Sportstätten und Freibad.

<b>zu 10 Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung auf dem Produktsachkonto 57101.14211000-140 (Grunderwerb Gewerbeflächen für den Ausbau der Jahnstraße) Vorlage: VO/12SV/2014-387</b>
--

Sachverhalt:

Im Zuge des Ankaufs von Flächen für den Ausbau der Jahnstraße zur Landesstraße wurde am 20.08.2013 ein Tauschvertrag mit dem Insolvenzverwalter des IHT geschlossen. Die Stadt hat dabei eine Teilfläche des von der Bahn erworbenen Flurstücks 1/20, Flur 4, Gemarkung Grevesmühlen (mit Kantine überbaut) gegen eine Teilfläche des Flurstückes 3, Flur 4, Gemarkung Grevesmühlen (zukünftige Straßenfläche) getauscht.

Der Tausch erfolgt schlicht um schlicht, eine Geldleistung ist nicht vorgesehen.

Auch wenn keine Zahlungen vorgesehen sind, ist der Tauschwert in Höhe von 5.750,00 Euro als Kosten des Grunderwerbs auf dem Produktsachkonto 57101.14211000.140 als Auszahlung zu erfassen. Diese buchungstechnische Auszahlung wurde bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt, so dass hierfür eine überplanmäßige Auszahlung benötigt wird.

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss folgenden Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt einer überplanmäßigen Auszahlung für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 5.750,00 Euro auf dem Produktsachkonto 57101.14211000-140 (Gründerwerb Gewerbeflächen für den Ausbau der Jahnstraße) zu.

Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto 51101.14211000-035 Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofsumfeld inklusive Gründerwerb.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 6

Nein- Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

<b>zu 11      Anfragen und Mitteilungen</b>
---

- keine –

Frau Maaßen, Frau Reschke, Herr Hedtke und die anwesenden Bürger verlassen die Sitzung nachdem der öffentliche Teil beendet ist.

<b>zu 17      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b>
---

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Die noch wartenden Gäste (Herr Hedtke) werden hereingebeten. Der Vorsitzende verkündet die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse und beendet um 20:25 Uhr die Sitzung.